

# INFORMATIONSDIENST HOLZ

Merkblattreihe Holzarten

Blatt 76 **Jaboty (Cambara)**

**Herausgeber:**

Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V., Rostocker Straße 16, 65191 Wiesbaden,  
Tel.: 0611/50 69 - 0

Das südamerikanische Handelsholz Jaboty, oft auch Cambara genannt, ist hauptsächlich in den Wäldern des mittleren Amazonas verbreitet und ein Neuling unter den aus Brasilien importierten Hölzern. Aufgrund der technischen Eigenschaften und des Aussehens ist eine vielseitige Verwendung als Vollholz sowie als Furnier, vor allem im Innenausbau, möglich.

**Weitere wichtige Handelsnamen:**

Caramaru, Cuarubaranal, Manoti, Mu-reillo, Singri-kwari, Quaruba-rana, Warapa kware, Zapallo (siehe „Anmerkungen“).

**Botanische Bezeichnungen:**

*Erismia lanceolata* und *Erismia uncinatum*, Familie der Vochysiaceen.

**Kurzzeichen nach DIN 4076/I:**

JAB

**Natürliche Verbreitung:**

Waldregion des Amazonas (Brasilien – Peru), Bolivien, Französisch-Guyana, Kolumbien, Surinam und südöstliches Venezuela.

## Beschreibung

**Stammform:** Mittelgroße Bäume mit astfreien Stämmen bis 23 m, meist um 15 m lang und 0,8 m bis 1,0 m, vereinzelt auch bis 1,5 m Durchmesser und mit schwachen, bis 3 m hohen Wurzelanläufen; überwiegend gut geformt.

**Farbe und Struktur des Holzes:** Splint hellgrau oder durch Pilzbefall bräunlich verfärbt; Breite um 8 cm bis 12 cm, bei sehr alten und starken Stämmen auch geringer. Kernholz deutlich abgesetzt, im feuchten Zustand oder frisch getrocknet gleichmäßig rötlich- bis purpurbraun und später am Licht bis hell bräunlich verblassend, ähnlich dem südostasiatischen Keruing (Merkblatt 48). Poren zerstreut und grob, auf allen Schnittrichtungen erkennbar und das Holzbild beeinflussend; im Kernholz sind die Poren häufig durch feine Häute, sogenannte Thyllen verstopft (nur mit der Lupe erkennbar). – Holzstrahlen fein, auch auf glatten Flächen kaum wahrzunehmen. – Speicherzellen auf Querschnitten als helle, etwa porenbreite und dicht aufeinanderfolgende tangentielle Bänder gut erkennbar, die oft die Hälfte der Fläche bedecken;

auf den Längsschnitten verursachen sie radial eine feine sowie dichte, sich farblich abhebende „Linierung“ und tangential eine dichte Fladerung; der anfangs deutliche Farbkontrast dieser Strukturen läßt mit dem Verblässen der Grundfärbung allmählich nach. – Zuwachszonen sind auf Querschnitten nur undeutlich und auf Längsschnitten kaum noch an der unterschiedlich engen Bänderung der Speicherzellen erkennbar. Der Faserverlauf ist überwiegend gerade; Wechseldrehwuchs und die dadurch entstehenden Glanzstreifen fehlen oder treten nur schwach und unregelmäßig auf.

**Gesamtcharakter:** Im trockenen Zustand überwiegend blaß braunes und leicht poriges Holz, welches entsprechend der Schnittrichtung durch eine etwas hellere Speicherzellenstruktur im Holzbild beeinflußt wird.

**Abweichungen:** Durch kleine und flache Beulen verursachte Faserabweichungen sowie bogenförmige, dunkle Gummiadern (beides selten).

## Handelsformen

Schnittholz bzw. Profilholz kann nach DIN geordert werden, letzteres hauptsächlich aus brasilianischer Produktion; Furniere, Sperrhölzer und Fertig-

teile bis jetzt nur auf dem südamerikanischen Markt; aus Brasilien kein Export von Rundholz.

# INFORMATIONSDIENST HOLZ

Merkblattreihe Holzarten

Blatt 76 **Jaboty (Cambara)**

**Herausgeber:**

Verein Deutscher Holzeinfuhrhäuser e.V., Heimhuder Straße 22, 2000 Hamburg 13  
Telefon (040) 455554

Arbeitsgemeinschaft Holz e.V., Füllenbachstraße 6, 4000 Düsseldorf 30  
Telefon (0211) 434635

Das südamerikanische Handelsholz Jaboty, oft auch Cambara genannt, ist hauptsächlich in den Wäldern des mittleren Amazonas verbreitet und ein Neuling unter den aus Brasilien importierten Hölzern. Aufgrund der technischen Eigenschaften und des Aussehens ist eine vielseitige Verwendung als Vollholz sowie als Furnier, vor allem im Innenausbau, möglich.

**Weitere wichtige Handelsnamen:**

Caramaru, Cuarubaranal, Manoti, Mu-reillo, Singri-kwari, Quaruba-rana, Warapa kware, Zapallo (siehe „Anmerkungen“).

**Botanische Bezeichnungen:**

*Erisma lanceolata* und *Erisma uncinatum*, Familie der Vochysiaceen.

**Kurzzeichen nach DIN 4076/I:**

JAB

**Natürliche Verbreitung:**

Waldregion des Amazonas (Brasilien – Peru), Bolivien, Französisch-Guyana, Kolumbien, Surinam und südöstliches Venezuela.

## Beschreibung

**Stammform:** Mittelgroße Bäume mit astfreien Stämmen bis 23 m, meist um 15 m lang und 0,8 m bis 1,0 m, vereinzelt auch bis 1,5 m Durchmesser und mit schwachen, bis 3 m hohen Wurzelanläufen; überwiegend gut geformt.

**Farbe und Struktur des Holzes:** Splint hellgrau oder durch Pilzbefall bräunlich verfärbt; Breite um 8 cm bis 12 cm, bei sehr alten und starken Stämmen auch geringer. Kernholz deutlich abgesetzt, im feuchten Zustand oder frisch getrocknet gleichmäßig rötlich- bis purpurbraun und später am Licht bis hell bräunlich verblässend, ähnlich dem südostasiatischen Keruing (Merkblatt 48). Poren zerstreut und grob, auf allen Schnittrichtungen erkennbar und das Holzbild beeinflussend; im Kernholz sind die Poren häufig durch feine Häute, sogenannte Thyllen verstopft (nur mit der Lupe erkennbar). – Holzstrahlen fein, auch auf glatten Flächen kaum wahrzunehmen. – Speicherzellen auf Querschnitten als helle, etwa porenbreite und dicht aufeinanderfolgende tangentielle Bänder gut erkennbar, die oft die Hälfte der Fläche bedecken;

auf den Längsschnitten verursachen sie radial eine feine sowie dichte, sich farblich abhebende „Linierung“ und tangential eine dichte Fladerung; der anfangs deutliche Farbkontrast dieser Strukturen läßt mit dem Verblässen der Grundfärbung allmählich nach. – Zuwachszonen sind auf Querschnitten nur undeutlich und auf Längsschnitten kaum noch an der unterschiedlich engen Bänderung der Speicherzellen erkennbar. Der Faserverlauf ist überwiegend gerade; Wechseldrehwuchs und die dadurch entstehenden Glanzstreifen fehlen oder treten nur schwach und unregelmäßig auf.

**Gesamtcharakter:** Im trockenen Zustand überwiegend blaß braunes und leicht poriges Holz, welches entsprechend der Schnittrichtung durch eine etwas hellere Speicherzellenstruktur im Holzbild beeinflußt wird.

**Abweichungen:** Durch kleine und flache Beulen verursachte Faserabweichungen sowie bogenförmige, dunkle Gummiadern (beides selten).

## Handelsformen

Schnittholz bzw. Profilholz kann nach DIN geordert werden, letzteres hauptsächlich aus brasilianischer Produktion; Furniere, Sperrhölzer und Fertig-

teile bis jetzt nur auf dem südamerikanischen Markt; aus Brasilien kein Export von Rundholz.